

**Calw**  
 Mts., Andet  
 Hof unsere  
**eier**  
 gehörigen, so-  
 herzlich ein-  
 Turnrat.

**Ercheinungsweise:**  
 Täglich mit Ausnahme  
 der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
 a) im Anzeigentell:  
 die Seite 20 Goldpfennige  
 b) im Reklametell:  
 die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
 kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
 kann keine Gewähr  
 übernommen werden

Verlegt von  
 für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

**Bezugspreis:**  
 In der Stadt 40 Goldpfennige  
 wöchentlich mit Trägerlohn  
 Post-Bezugspreis 40 Gold-  
 pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
 annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
 besteht kein Anspruch auf Lieferung  
 der Zeitung oder auf Rückzahlung  
 des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
 Friedrich Hans Scheele  
 Druck und Verlag  
 der A. Oelschläger'schen  
 Buchdruckerei

Nr. 291

Samstag, den 12. Dezember 1931

Jahrgang 104

## Aufgaben des Preisüberwachungskommissars

Kein Zwangsdiktat, aber gerechte Preisbildung - Mit Weihnachtskäufen zurückzuhalten, ist ein volkswirtschaftlicher Fehler

Berlin, 12. Dez. Der neue Reichskommissar für Preisüberwachung, Dr. Goerdeler, stellte sich am Freitag der Presse vor und machte dabei Mitteilungen über die von ihm zunächst zu ergreifenden Maßnahmen. Er betonte einleitend, daß er es ablehnen müsse, sich als Preisentzugskommissar bezeichnen zu lassen. Er betrachte sich als Reichskommissar für die Preisüberwachung. Die Preise könnten nicht einfach durch Diktat herabgesetzt werden. Ausgeschlossen sei es, noch einen Pfennig an Reparationen aus dem deutschen Volke und der zusammengebrochenen Wirtschaft herauszuholen. Seine Aufgabe werde es sein, die verbilligenden Bestimmungen der Notverordnung reiflos durchzuführen und dafür zu sorgen, daß die Preise, die der Verbraucher zu zahlen habe, gerecht seien. Der Verbraucher müsse die Gewähr haben, daß alle Faktoren der Preisberechnung mit unerhöhter Gerechtigkeit abgepruft würden. Alle Senkungsmöglichkeiten der Notverordnung müßten so schnell wie möglich dem letzten Verbraucher zugute kommen. Es werde sich bei den einzelnen Warengruppen verschieden auswirken, inwieweit die Umfassung einer Preisentzug Einhalt tue. Besonders treffe das zu für Gas- und Elektrizitätspreise und umfangreicherer Werke. Hier würden eingehende Berechnungen unter Zugabe von Sachverständigen vorgenommen werden. Einer Senkung der Gas- und Elektrizitätspreise, sowie der Verkehrstarife stehe jedoch die Tatsache entgegen, daß die Einnahmen der öffentlichen Hand zwangsläufig dazu bestimmt seien, die Lasten für die Wohlfahrts-erwerblosen zu tragen. Die Tätigkeit des Preiskommissars könne aber selbstverständlich an öffentlichen Versorgungs-betrieben nicht vorübergehen, zumal bei den Verkehrsunternehmungen infolge der Beförderungsteuer gewisse Möglichkeiten vorlägen.

Einer gerechten Preisentzug könnten ferner Hindernisse entgegenstehen, die von einzelnen Wirtschaftsgruppen selbst oder zwischen den einzelnen Gruppen eingeschaltet seien. Diesen Hindernissen rüde die neue Notverordnung auf den Leib. Endlich könne der Bildung gerechter Preise, auch schlechter Wille entgegenstehen. Wenn dieser angetroffen werde, so werde rücksichtslos durchgegriffen werden. Andererseits brauche aber kein anständiger und verständiger Gewerbetreibender, Kaufmann und Handwerker zu fürchten, daß er einer Willkür ausgesetzt sein werde.

Eine wichtige Aufgabe falle auch den Hausfrauen zu. Es werde unverzüglich angeordnet werden, daß in Schaufenstern, in Läden, auf den Märkten und in Räumen, in denen der tägliche Bedarf befriedigt werde, Preisverzeichnisse ausgehängt und die Waren mit Preisen versehen werden. Daran knüpfte Dr. Goerdeler die dringende Bitte, die für das Weihnachtsfest geplanten Einkäufe zu tätigen. Mit Käufen für das Weihnachtsfest zurückzuhalten, sei ein volkswirtschaftlicher Fehler. Dr. Goerdeler erklärte zum Schluß, seine nächste Maßnahme werde eine Prüfung der Brot- und Fleischpreise sowie der Preise der Beförderungsunternehmungen und der Elektrizitäts- und Gaspreise sein. Ob und in welchem Umfang er von dem Recht Gebrauch machen werde, seine Befugnisse den obersten Landesbehörden zu übertragen oder im Benehmen mit ihnen besondere Beauftragte zu bestimmen, lasse sich noch nicht übersehen.

### Fleischverbilligung für die Arbeitslosen

Amlich wird mitgeteilt: Im Rahmen der Winterhilfe und zugleich als eine Hilfsmäßnahme für die Landwirtschaft hat die Reichsregierung Mittel zur Verfügung gestellt, die der Hilfsbedürftigen Bevölkerung für die nächsten Wochen den Bezug frischen Rind- oder Schweinefleisches zu einem verbilligten Preise ermöglchen sollen. Die näheren Bestimmungen enthält ein gemeinsamer Erlaß des Reichsarbeitsministers und des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 8. Dezember 1931. Demnach sind zur Teilnahme an der Fleischverbilligung berechtigt alle Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung und der Arbeitslosenversicherung, die Familienzuschläge erhalten, ferner die von der öffentlichen Fürsorge laufend als Hauptunterstützte in offener Fürsorge Unterstühten, die einen eigenen Haushalt führen und schließlich Empfänger der Zufahrt nach dem Reichsversorgungsgesetz, soweit sie einen eigenen Haushalt führen und ausschließlich auf Rente und Zufahrt angewiesen sind. Die Verbilligung wird auf Grund eines Bezugscheins gewährt. Der verbilligte Preis muß 30 Pf. unter dem Tagespreis, oder sofern bereits brüchlich besonders verbilligte Preise für Unterstützungsempfänger vereinbart sind, 30 Pf. unter diesem vereinbarten Preise liegen. Der erste Bezugschein, der mit 4 Wochenabschnitten versehen ist, wird Mitte Dezember ausgegeben.

## Kritik der Parteien im Haushaltsausschuß

Minister Dietrich muß die neue Notverordnung verteidigen

Berlin, 12. Dez. Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde gestern die Aussprache über die Finanzlage des Reiches fortgesetzt. Abg. Dr. Cremer (DVP.) äußerte starke Bedenken wegen der Verdoppelung der Umsatzsteuer. Es sei fraglich, ob der Mittelstand überhaupt in der Lage sein werde, solche Beträge herauszuwickeln. Jedenfalls bedeute das Angebot dieser „letzten Reserve“ des Reichskanzlers einen Sprung ins Dunkle. Die weitere Herabsetzung der Beamtenegehälter hielt der Redner für untragbar. Es ergebe sich, daß die Beamtenbezüge tatsächlich unter die allgemeine Lohnhöhe heruntergedrückt seien. Der Redner erklärte weiter, er könne den optimistischen Standpunkt des Reichsfinanzministers hinsichtlich der Finanzen der Länder und Gemeinden nicht teilen. Er selbst schätze den Fehlbetrag in den Länderhaushalten auf etwa 300 Millionen, wenn nicht Landessteuern erhöht würden, was untragbar sei. Der Fehlbetrag der Gemeinden sei weder durch die Bürgersteuer- noch durch die Umsatzsteuererhöhung zu decken. Es sei jetzt die letzte Stunde zu einer allgemeinen und großzügigen Verwaltungsreform gekommen. Die allgemeine Senkung des Zinseinkommens hielt der Redner für in höchstem Maße bedenklich. Allzu große Hoffnungen werde man hinsichtlich der Preisentzugsmäßigkeiten nicht hegen können.

Der deutschnationaler Redner, Abgeordneter Hergt, erklärte, es handle sich bei der letzten Notverordnung um einen Generalangriff gegen das Privatrecht und das Vertragsrecht. Die Zinssenkung werde zu schematisch gehandhabt. Man erwecke Hoffnungen, die bitter enttäuscht werden dürften. Der Niedergang sei nicht eine Folge von Zufälligkeiten, sondern er sei zwangsläufig eine Folge des Systems. Die Regierung treffe die Schuld, daß sie den ganzen Ernst der Lage früher nicht richtig dargestellt habe. Abg. Hergt vermisse eine Erklärung darüber, was angesichts des Fehlbetrages des Jahres 1932 werden soll und wie insbesondere die Gemeinden auskommen sollten. Zu Optimismus sei wirklich kein Anlaß. Der Mißerfolg der Regierungsmäßigkeiten der Vergangenheit könne jetzt nicht mehr geleugnet werden.

Reichsfinanzminister Dietrich setzte sich im einzelnen mit den Ausführungen des Abg. Cremer auseinander und richtete an alle die dringende Mahnung, die von der Regierung wofürwogener Maßnahmen der Notverordnung nicht in Grund und Boden zu reden, sondern die Regierung durch Aufklärung usw. tatkräftig zu unterstützen. Nur dadurch könne dem Volk wirklich geholfen werden. Auch bei den Fleischpreisen werde wohl eine Senkung möglich sein. Der Minister wandte sich sodann gegen die Erklärung des deutschnationalen Redners, Deutschland sei mit der Notverordnung zu einem rechtlosen Staat geworden. Man habe nur die Rechtsverhältnisse in einigen Punkten geändert, wie das von jeder in großen Krisen der Geschichte gewesen sei. Diese Änderungen seien notwendig, denn wir lebten in einem wirtschaftlichen Kriegszustand, der überwunden werden müsse. Die Herabsetzung der Soll-Zinsen um 2 v. H. beruhe auf freier Entscheidung der Reichsbank, sei aber in gewissem Sinne eine Rechtfertigung der Regierungsmäßigkeiten. Die im Jahre 1927 von der Regierung getroffenen Maßnahmen seien über die Kräfte des deutschen Volkes gegangen und müßten nun zum Teil in diesen schweren Krisenzeiten unter unendlich großen Opfern wieder rückgängig gemacht werden. Wenn der Abgeordnete Hergt erklärt habe, man solle mit Rücksicht auf eine spätere Regierung nicht die letzten Reserven der Umsatzsteuer in Anspruch nehmen, so erwidere er darauf, daß sich die Regierung für verpflichtet halte, alle Maßnahmen zu treffen, die für die Aufrechterhaltung des Staates und der Lebensfähigkeit des Volkes notwendig seien.

### Die Berliner Stillhalte-Verhandlungen

Berlin, 12. Dez. In den Räumen der Reichsbank haben gestern die sog. Stillhalteverhandlungen zwischen dem Ausschuß der deutschen Schuldner und den ausländischen Gläubigern begonnen. Amliche Mitteilungen über die Sitzungen werden nicht erfolgen, da die Verhandlungen als „streng privat“ bezeichnet werden.

## Tages-Spiegel

Der neue Reichskommissar Goerdeler führte vor der Presse aus, daß seine Aufgabe nicht in einem Preisentzugsdiktat, sondern in einer Überwachung der Preisbildung bestehe.

Reichsfinanzminister Dietrich mußte gestern im Haushaltsausschuß des Reichstages die Notverordnung vor der scharfen Kritik der Rechtsparteien verteidigen.

Der Reichsausschuß der Wirtschaftspartei lehnte eine Einberufung des Reichstags vor Weihnachten ab, stimmte jedoch einer solchen im Januar zu.

Der Reichskanzler wird die deutsche Delegation auf der Abrüstungskonferenz, die am 2. Februar in Genf zusammentritt, führen.

Bei den in Berlin geführten Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz ist es nicht gelungen, zu einer positiven Lösung zu kommen.

In Südlawien sind durch Regierungsverordnung alle deutschen Bürgerschulen geschlossen worden.

Die Reichsbahn hat beschlossen, die Ausgabe von Sonntagsrückfahrkarten zu Weihnachten auf alle Stationen der Deutschen Reichsbahn auszudehnen. Die Karten haben vom 23. Dezember bis zum 4. Januar 1932 vormalig 9 Uhr Gültigkeit.

### Regierungskonferenz Mitte Januar?

London, 12. Dez. In Londoner politischen Kreisen verlautet, daß die internationale Regierungskonferenz etwa Mitte Januar stattfinden werde. Die englische Regierung werde sich vor der Prüfung des Berichtes des Sonderausschusses auf keine bestimmte politische Linie festlegen. Man nimmt an, daß die Vereinigten Staaten zumindest einen Beobachter entsenden werden. Als Hauptvertreter Englands soll der Schatzkanzler an der Regierungskonferenz teilnehmen.

### Der Reichshaushalt vor dem Sonderausschuß der B.3.3.

Basel, 12. Dez. Der Sonderausschuß hat gestern seine Beratung über den deutschen Reichshaushalt fortgesetzt und abgeschlossen. Die deutsche Abordnung hatte den Vertretern der fremden Mächte eine ausführliche Denkschrift überreicht, die die Gestaltung des deutschen Haushalts und die Entwicklung in den Ländern und Gemeinden vom Jahre 1929 bis heute eingehend schildert, den Voranschlag für 1932-33 ausführlich wiedergibt und Bemerkungen über die künftige Finanzabwicklung anknüpft.

### Amerika und die Kriegsschulden

Die Senatoren gegen Streichung der Kriegsschulden

Berlin, 12. Dez. Um die Stellung der amerikanischen Senatoren zur Frage der Kriegsschulden kennen zu lernen, wurde nach einer Meldung aus Washington im Senat eine Probeabstimmung veranstaltet. Von 48 Senatoren, die befragt wurden, sprachen sich 43 gegen und nur 1 für die Streichung der Kriegsschulden aus. Vier haben keine Antwort erteilt. Aus den Erklärungen der Senatoren war zu entnehmen, daß die Mehrzahl der Senatsmitglieder eine erhebliche Herabsetzung der Kriegsschulden für möglich hält.

### Haager Gutachten zugunsten Danzigs

Haag, 12. Dez. Der Ständige Internationale Gerichtshof hat am Freitag nachmittag das vom Völkerbundsrat beantragte Gutachten im Danzig-polnischen Streit wegen des Anlauf- und Aufenthaltsrechts polnischer Kriegsschiffe im Danziger Hafen bekanntgegeben. Danach ist der Gerichtshof mit 11 gegen 3 Stimmen zu der Ansicht gekommen, daß der Vertrag von Versailles, Teil III, Abteilung 11, die Danzig-polnische Konvention vom 9. November 1920 sowie die diesbezüglichen Entscheidungen des Völkerbundsrates und des hohen Völkerbundskommissars in Danzig Polen keine Rechte oder Befugnisse hinsichtlich des Zuganges zum Hafen und des Aufenthaltes polnischer Kriegsschiffe im Hafen und in den Wasserwegen von Danzig gewähren.

**Calw**  
 Dezember,  
 eine große  
 nischen-  
 nischen-  
 ten statt.  
 nder 10.  
 Dezember,  
 rliche eine  
 trag über:  
 ucht statt.  
 nstaltungen  
 Vorstand.

**wahl!**  
 i Alburg,  
 ershof!  
 n Rathaus  
 , dann wählt

anderen

er, findet  
 ler eine  
 er  
 ossinnen  
 nensein  
 rere 50er

**Im Alter**  
 le Menschen  
 er Verschlei-  
 ends u. mor-  
 aiser's Brust-  
 n und der  
 ist sich ange-  
 brauchen Sie  
 ändig die be-

**iser's**  
 aramellen  
 den 3 Tannen

Neue Apotheke  
 Alte Apotheke  
 mann; Hermann  
 gen Hayd; Wilh.  
 inst Pfeiffer;  
 in: Carl Dönig;  
 echingen; Gottl.  
 einach; Apothe-  
 mer und wo Pla-

**earl**

# Die Durchführung der neuen Notverordnung

## Die Steuermassnahmen

II. Berlin, 11. Dez. In Ergänzung zu den Bestimmungen der Notverordnung wird über die darin geplante Pfahnpauschalierung an zuständiger Stelle vermerkt, daß sich dieses Verfahren in Oesterreich seit 8 Jahren bewährt hat. Es ist geplant, nach dem jetzt erst die Umfassung durchweg, auf 2 v. H. erhöht wird, die Pfahnpauschalierung erst allmählich einzuführen. Zunächst werden Textilien davon ergriffen werden. Das Verfahren ist so gedacht, daß z. B. etwa der Weber aus der gesamten Produktionsreihe als einziger die gesamte Umsatzsteuer zahlt, während die Produktionsstellen vor ihm steuerfrei bleiben und demzufolge auch die Ware billiger liefern. Dasselbe gilt für die nachfolgenden Produktions- und Handelsstellen. Erfaßt werden im übrigen auch alle Handelsumfänge, erhoben wird die Steuer dagegen nur bei der Fabrikation. Im übrigen ist der Reichsfinanzminister ermächtigt, nach Durchführung der Pfahnpauschalierung die Warenhaussteuer (erhöhte Umsatzsteuer jetzt 2,5 v. H.) aufzuheben, da dann auch die mehrfachen Umsätze innerhalb eines Warenhauses ohnehin erfaßt sein würden. Die bei der Einfuhr neuerdings erhobene Umsatzsteuer ist auch bei der Getreideeinfuhr nur 0,85 v. H.

Die Vorverlegung der Vorauszahlungstermine für Einkommen- und Körperschaftsteuer hat den Zweck, daß das Ergebnis noch dem Rechnungsjahr 1931 zugute kommt. Der Reichsfinanzminister ist jedoch ermächtigt, auch die nachfolgenden Termine vorzulegen. Durch die Reichsfluchtsteuer glaubt man sämtliche Fälle von Reichsflucht aus Steuergründen die nennenswert sind, erfassen zu können.

## Die Änderungen in der Sozialversicherung

Wie an zuständiger Stelle zu den Maßnahmen der Notverordnung bezüglich der Sozialversicherung ergänzend erklärt wird, ist das Auskommen in der Invalidenversicherung gegenüber 1929 um 200 Millionen RM. zurückgegangen. Die Verordnung zieht sich nunmehr zurück auf die Linie, die ein Gelegentwurf vom Jahre 1925 vorah, der aber im Reichstag keine Annahme fand. Die kleinen Renten von 10—15 v. H. fallen damit sofort weg, Renten von 20 v. H. nach zweijährigem Bezuge. Bei den Waisenrenten fällt, wie das auch früher üblich war, der Bezug nach dem 15. Lebensjahre fort, ebenso die Witwenrenten von Witwen, deren Männer vor 1912 gestorben sind. Auch diese Maßnahme war durch Initiativgesetz vom Jahre 1927 vom Reichstag über die alte Soziallinie hinaus angenommen worden und wird jetzt zurückgenommen. Bei der Abschaffung eines mehrfachen Bezuges von Renten werden z. B. Fälle erfaßt, in denen Angehörige geradezu ein Interesse daran haben konnten, daß etwa der Mann starb, weil dann die Rentenausstattung insgesamt höher wurde. Die Einsparungen betragen bei der Unfallversicherung nunmehr 50 Mill. RM., bei der Invalidenversicherung 100 Mill. RM. In der Krankenversicherung war gegenüber dem Stande von 1929 bereits im Jahre 1931 eine Einsparung von 600 Mill. erzielt worden.

## Kein Allgemeines Waffenverbot

Zu Teil 18 der neuen Notverordnung wird von zuständiger Stelle folgendes bemerkt: Was die Maßnahmen gegen den Waffenschmuggel anbetreffe, so hänge natürlich alles von der Durchführung dieser Verordnungen ab. Die Maßnahmen dürften nicht so durchgeführt werden, daß die anständigen Bürger nun waffenlos seien, während die Ver-

brecher nach wie vor Gelegenheit haben würden, sich Waffen zu beschaffen. Aus diesem Grunde würden in Kürze Ausführungsbestimmungen erscheinen, die diesen Gesichtspunkten Rechnung tragen würden.

Zu dem Kapitel Uniformverbot wird darauf hingewiesen, daß Jugendgruppen politischer Vereine auch als politische Vereinigungen gelten und demgemäß keine Uniformen und Abzeichen tragen dürften. Bei den Fragen der Abzeichen oder gemeinsamen Kleidung komme es nicht darauf an, daß die betreffende Person einer politischen Vereinigung angehöre, sondern daß sie die Abzeichen bzw. die Kleidung einer politischen Vereinigung trage.

Zu dem Kapitel Verstärkung des Ehrenschutzes wird bemerkt, daß die Frage, wer im öffentlichen Leben stehe, sehr schwierig sei und nicht fest umrissen werden könne. Der einzelne Fall müsse von den Gerichten, im Endfalle vom Reichsgericht entschieden werden. Es sei anzunehmen, daß z. B. auch Führer der Oppositionsparteien sowie Schriftleiter von Zeitungen und ähnliche im öffentlichen Leben stehende Personen durch dieses Kapitel der Notverordnung geschützt würden.

## Die Senkung der Zinssätze

Ueber die Zinssenkung durch die Notverordnung sprach Ministerialrat Schlegelberger vom Reichsjustizministerium im Rundfunk. Er unterschied zunächst die Verzinsung auf dem Geldmarkt, also die Verzinsung kurzfristiger Forderungen, von der Verzinsung auf dem Kapitalmarkt, das heißt der Verzinsung langfristiger Ausleihungen. Die Neuregelung der Zinsverhältnisse auf dem Geldmarkt ist im wesentlichen in die Hand des Reichskommissars für das Bankgewerbe gelegt, der, wenn die Spitzenverbände der Geldanstalten nicht bis Ablauf dieses Jahres zu einer befriedigenden Lösung gelangen, von sich aus Haben- und Sollzinsen regeln wird. Die neueste Senkung des Reichsbankdiskonts ist ein wertvoller Wegbereiter.

Für langfristige Anleihen, das heißt für Anleihen, die in öffentlichen Schuldbüchern eingetragen sind, entspricht künftig einem bisherigen Zinssatz von 8 v. H. ein neuer von 6 v. H., einem bisherigen Zinssatz von 9 v. H. ein künftiger von 6,75 v. H., einem bisherigen Zinssatz von 10 v. H. ein solcher von 7,5 v. H., einem bisherigen Zinssatz von 12 v. H. ein neuer Zinssatz von 9 v. H. Die Zinssätze werden also stark, jedoch nicht unter 6 v. H. gesenkt. Die gleichen Grundätze gelten für Forderungen mit Laufzeit von einem Jahr und Grundschulden. Nicht unterschieden wird, ob der Gläubiger ein In- oder Ausländer ist. Eine Ausnahme von der Zinsfestsetzung machen die Hypothekenbanken, weil hier eine Spanne zwischen den Hypotheken und den Pfandbriefen gewahrt bleiben muß. Auch die Aufwertungshypotheken sollen nunmehr ab 1. Januar 1932 mit 6 v. H. verzinst werden, d. h. der Zinssatz ist von 2,5 auf 1 v. H. gesenkt worden. Die neuen Zinsen sind ab 1. Januar 1932 gültig.

Um eine Abwanderung des Geldes vom Kapitalmarkt zum offenen Geldmarkt zu verhüten, ist bis 31. Dezember 1933 eine Kündigung untersagt und, wenn vertraglich vorher schon längere Fristen angesetzt worden sind, bis 1935. Bei unpunktlicher Zinszahlung kann nach Gesetz, Vertrag und Satzung eine vorzeitige Kündigung stattfinden, eine Ausnahme machen hier die Aufwertungshypotheken, wo die alte Regelung bestehen bleibt und wo ab 1. Januar 1935 mit Jahresfrist gekündigt werden kann.

## Die Basler Verhandlungen

II. Basel, 11. Dez. Der Sonderausschuß der V. J. begann mit der Beratung des deutschen Reichshaushalts. Graf Schwerin von Krosigk, der Vertreter des Reichsfinanzministeriums, legte die Struktur und die Entwicklung des deutschen Reichshaushalts dar, dessen klare und eingehende Abfassung einen starken Eindruck auf die Mitglieder machte. Krosigk erläuterte auch, wie infolge der katastrophalen Wirtschaftslage, der steigenden Arbeitslosigkeit und der fortwährenden Verarmung die Einnahmen des Reiches eine starke Verminderung erfahren, und daß im nächsten Jahre noch mit weiteren Einnahmerückgängen gerechnet werden müsse, wenn nicht eine durchgreifende Änderung eintritt.

Die durch die Notverordnung erzielten Ersparnisse bei Reich, Ländern und Gemeinden bezifferte Graf Schwerin mit 4 Milliarden RM. Deutschland sei damit aber völlig an der Grenze seiner Kräfte und Möglichkeiten angelangt. Die Ausgaben seien nicht mehr zu senken und neue Einnahmequellen seien nicht mehr zu finden. Im Gegenteil die Steuereinnahmen zeigten weiter die Neigung zu fallen. Man rechne mit Mindereinnahmen von 600 Millionen RM., die durch die erhöhte Umsatzsteuer ausgeglichen werden sollen. Gleichzeitig bedinge aber die Erhöhung der Arbeitslosigkeit und die Notwendigkeit, den Dienst der schwebenden Schuld des Reiches zu leisten, eine weitere Steigerung der Ausgaben im Haushaltsjahr 1932-33. Das Schicksal des kommenden Haushalts hänge ganz von der weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Lage und den Auswirkungen der Notverordnung ab.

## Die Pariser Ratstagung beendet

Annahme einer Entschliessung zum Mandchurenkonflikt mit Vorbehalten

II. Paris, 11. Dez. Der Völkerbundsrat hat seine außerordentliche Pariser Tagung abgeschlossen. Der japanische Vertreter Yoshikawa erklärte, daß seine Regierung den Entschliessungsentwurf annehme, daß sie sich aber vorbehalten, in der Mandchurenfrage alle Maßnahmen zu treffen, die für den Schutz der japanischen Bürger notwendig erschienen. Anschließend daran brachte auch der chinesische Vertreter Dr. Sze eine Reihe von Vorbehalten zur Kenntnis. Er wies auf die Notwendigkeit einer sofortigen Klärung hin und erklärte, seine Regierung könne nicht dulden, daß die Poli-

zeigewalt in der Mandchurei von irgendeiner anderen Macht als China selbst ausgeübt werde. Ratspräsident Brand untertrug, daß die Annahme der Entschliessung einen bedeutenden Schritt (?) darstelle, der für die Regelung des chinesisch-japanischen Konfliktes entscheidend sei. Wie in Völkerbundskreisen verlautet, soll der chinesischen Regierung die Ernennung General von Seeckt's als deutsches Mitglied des Untersuchungskomitees erwünscht sein.

## Reparationen und Kriegsschulden

### Rede Neville Chamberlains im Unterhaus

II. London, 11. Dez. Der britische Schatzkanzler Neville Chamberlain erklärte im Unterhaus, daß eine kluge Regelung der Reparationsfrage einen viel größeren Einfluß als irgend etwas anderes auf die Wiederherstellung des allgemeinen Vertrauens in der Welt haben würde. Die Reparationsfrage sei mit den Kriegsschulden auf das engste verbunden. Er hoffe, daß es möglich sein werde, den Bericht des Sonderausschusses bei der V. J., wenn nicht schon vor, so doch bald nach der Jahreswende zu erhalten. Sobald dieser eingegangen sei, werde wohl eine Regierungskonferenz folgen. Er erwarte zuversichtlich, daß es der Konferenz gelingen werde, zu einem Abkommen oder zu Vereinbarungen über die Reparationen zu gelangen, die insofern für die Welt zufriedenstellend sein müßten, als sie das Vertrauen auf Deutschlands Fähigkeit zur Erfüllung seiner privaten Schulden wiederherstellen würden.

Das Unterhaus lehnte den Mißtrauensantrag der Arbeiterpartei gegen die Regierung Macdonald mit 439 gegen 44 Stimmen ab.

## Hoover über das Feierjahr

Die Kriegsschulden, das Feierjahr und die deutschen Tributlasten

II. Washington, 11. Dez. Hoovers außenpolitische Sonderbotschaft an den amerikanischen Kongreß enthält folgende drei Hauptpunkte: Er fordert die Ratifizierung des Schuldenfeierjahres bis zum 15. Dezember, schlägt die Wiedereinsetzung des Kriegsschuldenausschusses vor und stellt die Notwendigkeit weiterer zeitweiliger Zugeständnisse fest. Zugleich unterstreicht Hoover erneut, daß er eine Schuldenerleichterung nicht billige und empfiehlt wiederum den

Beitritt der Vereinigten Staaten zum Weltgerichtshof. Die Notwendigkeit weiterer Rüstungseinschränkung wird gleichfalls betont.

„Das Schuldenfeierjahr, so erklärte Hoover bei der Empfehlung der Vorlage, hat eine allgemeine Wirtschaftsspann abgewendet und war daher ein notwendiger Schritt.“ Es habe den Zweck, den Schuldernationen Gelegenheit zur Erholung zu geben. „Ich empfehle dem amerikanischen Volk im eigenen Interesse, ein kluger Gläubiger guter Nachbarn zu sein.“ Hoover legt den größten Wert auf die Feststellung, daß Amerika absichtlich nicht an den allgemeinen Reparationszahlungen oder der Aufteilung der deutschen Kolonien und des deutschen Privateigentums beteiligt sei. Die Reparationsfrage sei eine rein europäische Angelegenheit. Hoover wiederholte im Wortlaut die Erklärung, die er im Juni bei der Beantragung des Schuldenfeierjahres abgegeben hatte und stellte fest, daß die Politik der Washingtoner Regierung keine Änderung erfahre.

Hoover vermied es jedoch ausdrücklich anzudeuten, welche Aufgabe der Kriegsschuldenausschuß, dessen Wiedereinsetzung er empfiehlt, lösen soll. Indessen betonte er, daß „in einigen Fällen noch weitere vorübergehende Ausgleichsmaßnahmen notwendig seien“, da es sich herausgestellt habe, daß eine Reihe von Schuldnerregierungen weitere volle Zahlungen an Amerika nicht leisten könnten, so lange die Wirtschaftslage der betreffenden Völker sich nicht erholt habe.

Sofort nach der Verlesung dieser Botschaft begann im Senat eine lebhafte Aussprache über das Feierjahr. Eine ausreichende Mehrheit für die Ratifizierung scheint trotz heftiger Opposition sicher zu sein.

## Politische Kurzmeldungen

Ein Sonderabkommen der Vereinigten Staaten mit Deutschland, durch das die deutschen Zahlungen für die amerikanischen Besatzungstruppen am Rhein auf zehn Jahreszahlungen verteilt werden soll, ist vom Washingtoner Schatzamt empfohlen worden. Die Kosten, die auf Grund des Hoover-Moratoriums um ein Jahr verschoben worden waren, belaufen sich auf 25,3 Millionen Reichsmark. — Die auf einer Propagandareise durch Italien befindlichen Hitlerabgeordneten Dr. Nieland und Strieder haben bei den Auslandsdeutschen in Rom Mißfallen erregt, weil sie in einer Versammlung, zu deren Schutz sie ein italienisches Polizeigebot (1) angefordert hatten, äußerten, die Auslandsdeutschen könnten sich nirgends mehr in der Welt mit erhobenem Kopfe zeigen. Es kam zu erregten Protesten. — In Hessen haben Verhandlungen der NSDAP. mit dem Zentrum zum Zweck der Regierungsbildung begonnen. Die Nationalsozialisten wünschen die Reduzierung des Kabinetts auf einen Minister, den sie selbst stellen wollen; Das Zentrum lehnt dies anfangs ab. — Für Ende März nächsten Jahres rechnet man in Preußen mit 1,2 Millionen Wohlfahrtsberwerblosen. — In der zweiten Novemberhälfte ist die Zahl der unterstützten Arbeitslosen in Oesterreich um 22.700 auf 273.658 gestiegen. — Das baltische Deutschland hat mit der Enteignung des deutschen Doms in Riga einen schweren Verlust erlitten. Der letzte Gottesdienst führte Tausende von Deutschen in das entriessene Gotteshaus, welches 7 Jahrhunderte lang ein Grundpfeiler deutscher Kultur gewesen war. — Der Vorschlag Macdonalds zur Einberufung einer allgemeinen Weltwirtschaftskonferenz wird in amerikanischen politischen Kreisen ziemlich kühl aufgenommen. — In ihrem Vorgehen gegen überflüssige Fremdwörter hat die italienische Regierung zu einem wirksamen Mittel gegriffen. Alle Firmen- und Reklameschilder, die ein Fremdwort aufweisen, sind mit einer hohen Steuer belegt worden. — Französische Meldungen aus Madrid berichten, daß der chinesische General Ma sich der japanischen Sache angeschlossen habe. Der Verrat des Generals Ma besiegelt eine unabhängige Regierung in der Mandchurei.

## Aus Württemberg

Ein erster Erfolg der Bemühungen des Wirtschaftsministeriums zum Schutz des gewerblichen Mittelstandes.

Wie bekannt, hat im September ds. Js. das Wirtschaftsministerium eingehende Anträge beim Reichswirtschaftsministerium gegen das Vordringen der Einheitsgeschäfte und der Warenhäuser, gegen das Ueberhandnehmen der Wanderslager und des Hausierhandels usw. gestellt. In der neuesten Notverordnung ist auf Grund der württembergischen Anregungen eine Bestimmung aufgenommen, wonach der Reichspräsident die Reichsregierung ermächtigt, die maßgebenden Bestimmungen der Gewerbeordnung zu ändern und sie den veränderten Bedürfnissen der Technik und der Wirtschaft anzupassen. Das Reichswirtschaftsministerium wird alsbald die Schritte zur Ausführung dieser nun erteilten Ermächtigung in Angriff nehmen. Wie wir hören, hat in dieser Angelegenheit am 10. Dezember eine Besprechung zwischen Reichswirtschaftsminister Dr. Warmbold und Wirtschaftsminister Dr. Maier stattgefunden.

## Verlegung des Hauptverforgungsamts Württemberg nach Karlsruhe?

Wie aus Karlsruhe berichtet wird, denkt die Verforgungsbehörde allen Ernstes daran, die Verforgungsämter Württemberg und Baden zu einem Amt zusammenzulegen. Das ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, um so mehr, als auch Bayern mit der Pfalz in nur einem Amt — in München — vereinigt ist. Man scheint in Berlin Karlsruhe den Vorzug geben zu wollen, um so mehr, als die badische Hauptstadt beim Arbeitsamt für Südwestdeutschland — das damals nach Stuttgart kam — und auch bei anderen Gelegenheiten übergegangen worden war. Den Anlaß zu der Zusammenlegung dürfte vielleicht ein Wechsel in der Karlsruhe'ner Leitung bilden. Hier tritt der Direktor in absehbarer Zeit in den Ruhestand. Dann dürfte Direktor Noßmann, der derzeitige Leiter des Hauptverforgungsamts Württemberg, Reichstagsabgeordneter der Sozialdemokratie, beide vereinigten Ämter mit dem Sitz in Karlsruhe übernehmen. Die Entscheidung dürfte schon bald fallen.

## Amtl. Bekanntmachungen

### Einstellung in die Württ. Schutzpolizei

Anfang April 1932 werden bei der Polizeischulabteilung Weingarten Polizeischüler eingestellt.  
**Bewerbungsgesuche** sind bis spätestens 8. Januar 1932 an die Polizeischulabteilung Weingarten zu richten. Dem Gesuch ist **nur ein ausführlicher Lebenslauf** mit Geburtsdatum, Angabe der Schulbildung, der Größe ohne Schuhe gemessen u. der Bahnstation des derzeit. Wohnorts beizufügen. **Merkblätter** über die Einstellung, aus denen alles Nähere über die **Aufnahmebedingungen** u. dgl. ersichtlich ist, sind erhältlich.  
**In Stuttgart:** Auf den Polizeiwachen und bei den Polizeidienststellen,  
**sonst:** Beim Bürgermeisteramt, Teilgemeindevorsteher, Landjägerstationskomm., staatl. Polizeiamt (Polizeiw.) u. Oberamt.  
**Calw, den 9. Dezember 1931. Oberamt: Rippmann**

### Allgemeine Ortskrankenkasse für den Oberamtsbezirk Calw Zahnärztliche Klinik

Die Sprechstunden der zahnärztlichen Klinik — Leberstraße 40 — sind wie folgt festgesetzt:  
**Montag bis Freitag von 9 bis 1 u. 3 bis 6 Uhr, Samstag von 9 bis 1 Uhr.**  
 Die Abgabe von Zahnkarten erfolgt am Schalter III von 8 bis 1/2 1 und 2 bis 6 Uhr (Samstag Nachmittag ausgenommen).  
 Außerhalb der Sprechstunden ist für **wirklich dringende Fälle** Herr Zahnarzt **Dr. Rieg** in seiner Wohnung — Bahnhofstraße 26 — erreichbar.  
**Calw, den 8. Dezember 1931.**  
**Vorstandsvorsitz: May, Verwaltungsdirektor: Prof.**

## Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw

Infolge der neuesten Notverordnung muß der auf **Sonntag, den 13. Dezember, anberaumte**

### Vortrag

von **Herrn Wirtschaftsminister Dr. Maier** aus Stuttgart, über:

## Wirtschaft und Mittelstand verschoben

werden. **S. 819.**

Denken Sie beim Weihnachtseinkauf an Ihren Friseur.

## Pelze Mäntel — Jacken Besätze Frauenkragen usw.

finden Sie in unerreicht großer Auswahl, bester Qualität zu bekannt billigen Preisen im Pforzheimer

**Pelzspezialhaus A. u. H. Hilb, Metzgerstraße 21, Pforzheim**  
 Umänderungen fachmännisch und billig. Reparaturen Mäntel verlängern. Zahlungs-erleichterung gestattet.

## Forstamt Stammheim

### Beigeholz- und Reifigverkauf

am **Dienstag, den 15. Dezember, nachm. 4 Uhr** im **„Bären“** in Stammheim aus **Abt. Forster** Geberjacht im: 90 Buchen, 50 Ndh, 480 Wellen Flächenreifig. Das Holz liegt zwischen dem Hohbühlsträule und der Deckenpfanner Straße. **Günstige Abfuhr** über Deckenpfanner u. Gehingen.

### Bekanntmachung

Auf Anordnung d. **Finanzamts** in Hiesau werden **Dienstag, den 15. Dez. 1931 um 11 Uhr** beim **Rathaus in Hiesau** eine **gepfändete Knebenz, eiche gebeit** und ein **vollständiges Bett**

im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich versteigert werden.

**Hiesau, den 11. Dez. 1931.**  
**Sollziehungsbeamter: G a u b a g.**

### 6-Zimmer-Wohnung

mit reichl. Zubehör u. Gartenanteil auf 1. April od. zu anderem Termin

zu vermieten.  
 Ansk. erteilt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

HERBERT HOFFMANN

CHARLOTTE HOFFMANN

geb. Ayasse

Vermählte

Cottbus (N.-L.) / Calw

12. Dezember 1931

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 15. Dez. 1931, im Gasthaus zum „Hirsch“** in Oberkollbach stattfindenden

## Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Matthäus Wentfch

Mesger in Oberkollbach.

Maria Schürle

Mittelfischach N. Gaildorf.

Kirchgang 1 Uhr in Altburg.

## Bezirksobstbauverein Calw

### In Altburg

findet am **Sonntag, 13. Dezember, nachmittags 2 Uhr** in der „**Erone**“ eine

### Obstbauerversammlung mit Vortrag

über:

„**Vorbedingungen für einen erfolgreichen Obstbau**“  
 statt, wozu alle Obstzüchter freundlich eingeladen werden.  
**Vorstand: B a e u d i c.**

## Titolinie Calw-Lengenbarn

Von **Montag, den 14. Dezember** ab fahre ich nur noch **Montags, Mittwochs, Samstags und Sonntags.**

**Albert Meyer**

**Montags ab Calw 1/2 8 Uhr, 1/2 1 Uhr**

**Mittwochs und Samstags ab Calw**

**1/2 8 Uhr, 1/2 1 Uhr, 8<sup>00</sup> Uhr**

**Sonntags ab Calw**

**1/2 10 Uhr, 1/2 1 Uhr, 8<sup>00</sup> Uhr**

## Pelz - Mäntel, Jacken - Kragen, Besätze

Kaufen Sie am besten und vorteilhaftesten direkt beim Kürschner

Erstkl. Verarbeitung bester Qualitäten / Billigste Berechnung von Reparaturen und Umänderungen

**Schrempf**

**Pforzheim**

Westliche 22

## Sonder-Angebot

### in Damen-Konfektion

Den größten Teil unserer vorbildlichen Mäntel und Kleider haben wir rücksichtslos in diese bedeutend verbilligten Einheitsgruppen eingereiht.

**Mäntel Kleider** aus gemusterten Tweed-Stoffen, Velours und Ottomane. z. Ausuchen. mit Plüsch od. Pelzkragen sowie Sportfasons **8.-**

**Mäntel Kleider** aus Velour oder engl. gemust. Stoffen, mit mod. echtem Pelzkr., ganz gefüttert, sowie extra weite Frauen-Mäntel **15.-**

**Mäntel Kleider** aus Diagonal-Velour sowie Marengo und Drappe, ganz gefüttert, mit großem Pelzkragen **28.-**

**Mäntel Kleider** aus Marengo u. Velour, Diagonal mit großem Skunks, Opossumkragen, prima Verarbeitung, vorn. Linien **39.-**

**Mädchen-Kleider** aus Wolstoff und gemustertem Waschn. für 8 bis 12 Jahre **5<sup>90</sup>**

**Mädchen-Mäntel** aus einfarb. u. gemusterten Straps-Strickstoff, mit Plüsch od. Pelz besetzt **8<sup>50</sup>**

**Knaben-Anzüge** aus englischen Stoffen, sowie Kieler Form. gute Melton-Ware **8<sup>50</sup>**

Ein Posten **Knaben-Wäster** für das Alter von 8 bis 12 Jahren **8<sup>50</sup>**

**Knaben-Nosen** auf Extra-Tischen im 1. Stock, zum Ausuchen **3.95, 2.95, 1<sup>95</sup>**

Ein Posten **Damen-Filzhüte** modische Formen, flott, Band u. Schleifenarmaturen **95<sup>4</sup>**

**Flotte Filztoque** mit Federantasse **2<sup>50</sup>**

**Der neue Filzhut** m. Unterrand u. Moiréband-Rosette **3<sup>90</sup>**

**Eleganter Filzhut** m. Unterrand u. Moiréband-Tuff **4<sup>90</sup>**

**Haar-Hüte** mit vornehmer Band- und Federantasse **6<sup>50</sup>**

Ein Posten **Strick-Baskenmützen** in reizenden Farben, größte Auswahl **50<sup>4</sup>**

# KNOPF

**Pforzheim**

Schriftliche und telefonisch bestellte Waren werden prompt erledigt. Gekaufte Waren werden kostenlos mit unserem Auto zugestellt.



### Die schönste Gabe zum festlichen Tag: Ein Sparvertrag

für ein unkündbares

**TILGUNGS-DARLEHEN** zu 3% Zins

für Hausbau, Hauskauf Hypotheken-Ablösung

**GENA** Schwäbische Zwecksparkasse für Gewerbe u. Handel m. b. H. Stuttgart, Kronenstr. 25 Fernruf 232 41-42 / Schleifbach 211 Druckschriften kostenlos

Unser Weihnachtsgeschenk: **Gutschrift der 1. Sparrate**

z. B. bei Abschluß eines Vertrags über Mk. 2.000.— **55 RM.** Gültig bis 31. Dezember 1931 und bei Einsendung der Anzeige.

Gebrauchte, gutgehende **Mähmaschine** verkauft für 35 Mark **Hermann, Deländersle**

Zirka 25 Zentner **Haberstroh** hat zu verkaufen **Robert Klotz, Ofstelsheim**

# TOTAL-AUSVERKAUF

## wegen Geschäftsaufgabe!

Meine Angebote sind eine **Riesen-Sensation** für Alle!

Ich gewähre **Auf Rot** gezeichnete Waren **15% Rabatt**  
 „ **Grün** „ „ **20% Rabatt**  
 „ **Blau** „ „ **30% Rabatt**  
 „ **Schwarz** „ „ **40% Rabatt**  
 „ **Gelb** „ „ **50% Rabatt**

Diese einmalige Gelegenheit praktische Geschenke zu **Spottpreisen** zu kaufen gibts nur **einmal** und kommt nicht wieder!

**Scheu**  
 CARL DAS HAUS DER STOFFE  
 PFORZHEIM

## Lichtspieltheater im Badischen Hof

Am Sonntag, den 13. Dezember, nachm. 3 1/2 Uhr  
und abends 8 Uhr der große Schleichfilm

# „Die Spur durchs weiße Land“

Ein Sportfilm von Bergschönheit und Winterjonne, aufgenommen  
im Rotwand-Gebiet, im Wetterstein und in der Silvretta  
**Außerdem Beiprogramm**  
(Schüler und Erwerbslose in der Nachmittags-Vorstellung ermäßigte Preise)



Unsere verehr. Mitgliedern wird der Besuch dieses  
Films wärmstens empfohlen.

Schneeschuhverein Calw  
D. u. De. Alpenverein



Gesangverein  
„Concordia“ Calw.



## Wohltätigkeits-Konzert

(vom Südd. Rundfunk übertragen)  
am Samstag, 19. Dezember, abends 7 1/2 Uhr  
im Badischen Hof

### Lieder- und Orchester-Vorträge

Eintrittspreise 50 Pfg., Erwerbslose 20 Pfg.  
Vorverkauf bei Buchhandlung **Häußler**.  
Der Reinertrag ist restlos für wohltätige Zwecke  
und die Calwer Notküche bestimmt.

Heute Samstag und morgen Sonntag

halte ich

## Mekelsuppe



und lade hiezu freundlichst ein

Friedrich Schäd, zur „Jungfer“

Der Gesangverein  
„Frohsinn“ Oberreichenbuch



hält am Sonntag, den 13. Dez.  
1931, im Gasthaus zum „Löwen“  
seine

## Weihnachts-Feier

verbunden mit  
Theater-Aufführung und  
Gabenverlosung ab.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Ausschuss.**  
Anfang 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.**

## An die Damen!

In meinem Schaufenster finden Sie das  
schönste und praktischste  
Weihnachtsgeschenk für den Herrn

Fr. Wetzel, Calw, Badstraße 15  
Herrenbekleidung

## Ski mit Bindungen

und Stöcken  
in allen Größen  
empfiehlt  
Karl Rehm, Wagnerer  
Inselgasse

## Hallo 311!

Empfehle meine  
4-5- und 6-7-Sieger  
für Nah-  
und Fernfahrten  
Preisberechnung kostenlos  
Autovermietung  
Schmid.

## Mutterjorge

ist es, die Wollfäden ihrer  
Lieben nachzuziehen. Wir fer-  
tigen neu an zu äußerst  
niedrigen Preisen:

Damen-  
und Kinderstrümpfe  
Herrensocken, Samaschen  
Spezialität: Handschuhe,  
reine Zeitwolle  
Anstrichen: Strümpfe und  
Socken einschl. Material  
pro Paar R.M. 1.30  
Dreimäderlhaus  
Stammheim, Oech. Stelze



Auf die

Weihnachts-Feiertage  
empfehle ich  
junge bayr. Mastgänse  
(bratfertig)  
sowie Hasen-  
und Rehschlegel,  
Rehrücken, Bwg,  
Ragout.  
Bestellungen  
nimmt entgegen  
**Adolf Raich,**  
Witbbrethandlung  
Tel. 233

## Strikot

zum Selbstanfertigen u.  
Stücken  
zu haben bei  
Frau Widmann  
am Weinfeg

## Leuchtende Beispiele

unseres preiswerten Weihnachts-Verkaufs:

**Winter-Mäntel**  
mit u. ohne Pelz, ganz gefüttert, schwarz,  
marine, braun, uni u. gemusterte Stoffe,  
echte Peize **18.-, 28.-, 38.-**

**Seiden- u. Wollkleider**  
Modearben, in vorteilhafte Serien eingeteilt, besondere Gelegenheit für  
Geschenke **12.- 18.- 25.-**

**Kinder-Mäntel**  
mollige, warme Stoffe, mit Pelzkragen  
Gr. 60 **8.90 10.75 15.-**

Morgenröcke, **Schi-Bekleidung**, Blusen

# C. BERNER

Ecke Metzger- und Blumenstraße

PFORZHEIM

## HANS HAHN

UHRMACHER / OPTIKER  
BADSTRASSE 5

Empfehle zu Weihnachten

Moderne Armbanduhren / Tisch-  
und Zimmeruhren / kl. Wecker  
Küchenuhren / Moderne Schmuck-  
waren / Silberne Bestecke in vielen  
Mustern am Lager zu zeitgemäßen  
Preisen

Niederlage der Zentra-Uhren

## Billiger Schuhverkauf!

Ab Sonntag, den 13. Dezember 1931,  
verkaufe ich in Calw, Bischofsstraße 42,  
äußerst billige Schuhwaren aus Konkursmasse.  
(Ski- und Sportstiefel.)

Ihr Besuch lohnt sich

**Friedrich Dammert, Calw**  
Bischofsstraße Nr. 42.

## Bausparkasse Thuringia A.-G.

In ca. 8 Monaten wurden

**1 1/4 Mill. unkündbare Darlehen**  
Sparern zur Verfügung gestellt.

Niederen Verwaltungskostenfuß,  
bequeme, 6%ige jährliche Tilgung.  
Kostenlose Auskunft erteilt  
**C. Clemens, Lützen, Korffstraße 8.**  
Tüchtige Mitarbeiter gesucht!

Christl. Verein Junger  
Männer Calw E. V.

## Weihnachtsfeier

am 3. Advent 13. Dezbr.  
abends 7 Uhr  
**Die Nacht des Hirten**  
Spiel von H. v. Heiseler

Ansprache von **Pfarrer Held**, Simmozheim  
und andere Darbietungen.  
Eintritt 50 Pfennig  
Wiederholung **Montags 7 Uhr 20 Pfg.**  
Vorverkauf der nummerierten Karten bei **Weber**  
im Vereinshaus.

## G. Dang Buchhandlung

Carl Spambalg  
Calw  
Fernsprecher 189

empfehl  
Gesang-, Andachts-  
und Predigtbücher, Bibeln  
Kalender und Lösungsbüchlein

reiche Auswahl in der gesamten guten Literatur  
Jugendbücher und -Schriften, Bilderbücher  
Spiele, Krippen und Transparente  
Wandsprüche, Bilder gerahmt und ungerahmt  
Photo- und Schreibalben, Schreibmappen  
Briefpapiere, Füllfederhalter  
Musikinstrumente und Zubehörteile.

## Backartikel

in ausgesucht guter Qualität und Preiswürdigkeit bei  
**K. Otto Vinçon, Telefon 171**

**Kauft rechtzeitig! Laßt es nicht auf die letzte Minute ankommen!**